

Die Tasten-Ordnung auf der für deutsche Schrift bestimmten Remington-Maschine ist in vier staffelförmigen Reihen folgende:

2	3	4	5	6	7	8	9		
-	\$	&	M.		ü	ö	ä		
Q	W	E	R	T	Z	U	I	O	P
q	w	e	r	t	z	u	i	o	p
Taste für grosse Buchstaben									
A	S	D	F	G	H	J	K	L	%
a	s	d	f	g	h	j	k	l	:
Taste für grosse Buchstaben									
Y	X	C	V	B	N	M	?	£	\$
y	x	c	v	b	n	m	,	.	!

Diese Tasten-Anordnung, welche die Herstellung von mehr als 90 Schriftzeichen gestattet, macht die Maschine nicht nur für die deutsche, sondern ebenso für die englische, französische und italienische Sprache geeignet.

Die Fortbewegung des Schlittens ohne Abdruck, also die Erzeugung der Räume zwischen den Wörtern, wird bewirkt durch die vorn an der Maschine angebrachte breite »Spatiumtaste«.

Der Schlitten mit der Schreibwalze hat das Bestreben, seiner Endstellung zuzueilen. Dies wird bewirkt durch eine Spiralfeder, welche beim jedesmaligen Zurückführen des Schlittens in seine Anfangsstellung aufgezogen wird, und ein straffgespanntes Lederriemenchen, dessen eines Ende auf eine mit der Spiralfeder in Verbindung stehende Rolle gewickelt ist, während das andre Ende am Walzenschlitten anfasst. Das breite Farbband, welches selbstthätig in seiner Längsrichtung verschoben wird, kann auch behufs möglicher Ausnutzung der abfärbenden Fläche in der Breitenrichtung verschoben werden, so dass ein neuer frischer Streifen zur Farb-Abgabe beansprucht wird. (Fortsetzung folgt.)

Neuheiten.

Unter dieser Ueberschrift werden alle von Beziehern der Papier-Zeitung eingesandten Muster von Erzeugnissen des Papier- und Schreibwaren-Faches, welche Neues oder Bemerkenswerthes bieten, kostenfrei besprochen.

Papier-Ausstattung. Die Schachtel-Packungen der Firma *Eugen Lemppenau* in Stuttgart enthalten sämtlich unverzierte Briefbogen nebst Briefumschlägen, wenden sich somit an jene Kreise, welchen das Briefschreiben weniger Sport und Zeitvertreib, als Hilfsmittel zu nothwendiger Verständigung ist. Dagegen sind die Schachteln mit mehr oder minder reichem Schmuck versehen, der theils in Ueberzügen in lithographischem Farbendruck, theils in schwarzem Glanzprägdruck auf elfenbeinartig gemasertem, lackirtem Papier besteht. Die zu Briefen und Umschlägen verwendeten Papierstoffe sind zweckentsprechend gewählt und behandelt. Es sind kräftige, theils glatte, theils gerippte, mässig satinirte Papiere von reinweisser und gelblicher Färbung. Die Briefumschläge sind zum Theil im Innern mit einer blauen Tonfläche bedruckt, welche an den Rändern in ein Spitzenmuster ausläuft. Auf solche Weise werden die Hüllen undurchsichtig; beim Oeffnen der Klappe zeigt sich ein hübsches Muster, während der zur Befechtung dienende Rand der Hauptklappe frei blieb. Eine reichhaltige, illustrierte Preisliste gewährt Uebersicht über die verschiedenartig ausgestatteten Mappen und Schachteln, in welchen die Briefwaaren untergebracht sind.

Wunsch-, Speise- und Tisch-Karten. Die Firma *H. C. Besthorn* in Ascherleben veranschaulicht in einem eleganten Musterheftchen eine kleine Zahl ihrer diesjährigen Neuheiten in Luxuskarten. Die Glückwunsch-Karten sind meist mit schrägem Goldschnitt und hochgepresster Inschrift versehen. Lose geordnete Sträusschen, verstreute Blüten, über die Ecke gelegte, farbige Bandstreifen usw. dienen als belebende Verzierungen. Die Verzierungen an Speise- und Tisch-Karten sind theils ebenfalls in Gold-Hochpressung ausgeführt, theils in Stahlruck mit Uebermalung.

Klosetpapier und Kloset-Sitzbrett-Aufleger. Die Firma *H. Frensdorff & Co.* in Hamburg hat, augenscheinlich in der Absicht, Schutzmittel gegen Ansteckungsgefahr zu bieten, kräftig desinfizirtes, aussergewöhnlich grosses Klosetpapier in Packungen von je 500 Blatt zusammenstellen lassen. Die Pakete sind luftdicht verklebt. Die Kloset-Aufleger bestehen aus grossen Klosetpapier-Bogen im Format 42:53 cm, die in der Mitte kreisförmig ausgeschnitten, am oberen Rande verleimt und auf einer Papptafel befestigt sind. In dem vom Ausschnitt freigelassenen Raume der Tragtafel sind Bezugsquelle, Preis und Benutzungsart angegeben.

Farbendruckbilder. Von der Firma *Willner & Pick* in Teplitz empfangen wir eine Anzahl grosser farbiger Umrahmungen für Wandkalender und fein ausgeführter dekorativer Bilder zu Reklamewecken. Die Kalender sind unsern Lesern durch frühere Besprechungen schon bekannt; wir können uns daher auf Beschreibung der Bilder beschränken. Es befinden sich darunter höchst wirkungsvolle, künstlerisch schöne Prachtstücke. Da ist z. B. ein 53 cm breites, 77 cm hohes Blatt, auf welchem der siegreiche Einzug des Knechtes Ruprecht mit dem Christkinde dargestellt ist. Der langbärtige, freundlich lächelnde alte Herr trägt in den Händen einen reich geschmückten Christbaum nebst allerlei sonstigen Geschenken, auf dem Rücken einen grossen Korb mit Spielzeug, Pfefferkuchen, Äpfeln und Zuckerwerk. Neben ihm schreitet das »Christkind« in Gestalt eines in kostbares Pelzwerk gehüllten kleinen Mädchens mit glückstrahlenden Augen, welches in beiden Händen goldige Glöckchen hält, um damit das schönste Fest des Jahres einzuläuten. Ein leuchtender Stern über der Stirn deutet die überirdische Herkunft dieses sonst sehr weltlich aussehenden Kindleins an.

Eine hochgeschürzte, in farbenreiches Harlekinsgewand gekleidete Schöne, welche eine Cigarette raucht und eine mit Cigaretten gefüllte Schachtel dem Beschauer verlockend entgegenhält, ist wahrscheinlich als Reklamefigur für Cigarettenfabriken und -Handlungen bestimmt. Es ist eine sehr anmuthige, von der bei ähnlichen Darstellungen nicht selten anzutreffende Lüsterheit in Haltung und Geberde sich fernhaltende Gestalt.

Nicht minder wirksam ist ein kleiner Pierrot, der zwei Kessel-pauken bearbeitet, und ein kleines Mädchen, das sich mit süß-sauren Empfindungen mittels eines Riesenschwammes wäscht.

Während diese Bilder in Aquarellmanier ausgeführt sind, erstrebt die Darstellung eines reitenden Herolds, dessen muthiges Pferd von zwei Knappen geführt wird, den Eindruck eines Oelgemäldes. Die im Winde wehende, weit aufgefaltete Fahne bietet Raum zum Eindrucken einer Reklame-Inschrift. Sämtliche Bilder liefern neue Beweise für die in Fachkreisen zur Genüge bekannte grosse Leistungsfähigkeit der Teplitzer Anstalt.

Eugen Dietz,
Maschinenfabrik,
Berlin SO., Köpenicker Strasse 153.

Vergoldepresse
neu verbesserter Construction. (50687)

Spezialitäten:
Walzwerke
zur Fabrikation von Spitzenpapieren
in verschiedenen Grössen
bis 800 Walzenlänge und bis 260 Durchm.

Glätt- und Packpresse
ganz aus Eisen.

Präge-Balanciers (Wurfpresen),
Pappenscheere ganz aus Eisen,
Hebelstanzen, Hobel- und Bohrmaschinen,
Ausstanzmaschinen
neuester Construction.

Karten-Schneidemaschine
mit Kreisscheermessern für Visit-, Adress-,
Spiel- und Buntdruckkarten aller Art, wie
auch für photographische Karten.

Gummimaschine
für die Schlankklappe an Briefumschlägen.

Selbstthätige Bogenfalzmaschine
für Papierfabriken u. grosse Buchdruckereien.

Neue, haltbare, hochempfindliche Lichtpauspapiere
für den Wiederverkauf.

Positiv: schwarze Linien weisser Grund. Negativ: weisse Linien
blauer Grund. Lösungen zum Selbstpräpariren, auch für Anilindruck.
Preise mässig, Proben und Preisverzeichniss etc. gratis.
Anfertigung von Lichtpausen grössten Formates.

Edgar Bauer Nachfolger
Fabrik lichtempfindlicher Papiere mit elektrischem Betrieb. (61015)
Berlin SW., Linden-Str. 73.

A. Schneider, Patschkau i. Schl.
Holzwaarenfabrik mit Dampftrieb. (60074)

Spezialität:
Zeichen-, Mal-, Bureau- und Schulutensilien.
Illustrierte Kataloge kostenfrei.